

ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Baur
Vorname*	Lisa Marie
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/16 (MM/JJ) bis 12/16 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Norwegen, Bergen
Gasthochschule	University of Bergen
eMail-Adresse*	lisabaur95@gmx.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	x
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	x

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Im Dezember 2015 bewarb ich mich für ein Auslandssemester mit Erasmus. Die Bewerbung war übersichtlich und gut zu meistern. Bei Fragen bekam ich eine schnelle und ausführliche Antwort von der zuständigen Mitarbeiterin des International Office. Den Bescheid über die Zusage an der Universität von Bergen bekam ich dann Anfang 2016. Auch von da an wurde ich für die weiterführende Organisation meines Auslandssemesters sehr gut betreut. Eine Auswahl der Kurse an der Gastuniversität fand ich übersichtlich auf der Homepage, gegliedert in Bachelor und Masterniveau. Jedoch wurde nicht ersichtlich, dass auch die Teilnahme an einem Masterkurs (ich bin im Bachelor) möglich ist, was ich erst von Mitstudierenden in Norwegen mitbekommen habe. Jedoch gab es genug Auswahl, um mein Studium in Ulm in Regelzeit weiterführen zu können. Die Bewerbung an der Gastuniversität erfolgte zusammen mit der Bewerbung für die Kurse online und war einfach zu erledigen. Auch die Koordination von seitens der Gastuniversität verlief problemlos und das unterschriebene Learning Agreement kam zeitnah zurück. Die endgültige Zusage von der Universität in Bergen bekam ich Ende Juni/ Anfang Juli.

Unterkunft

Die Universität in Bergen sichert jedem Erasmusstudierendem einen Unterkunftsplatz zu, wenn man sich innerhalb einer bestimmten Frist bewirbt. Zur Auswahl standen mehrere Studentenwohnheime. Für die Bewerbung konnte man eine Rangreihe der gewünschten Wohnheime angeben. Jedoch kommen die meisten Erasmusstudierende in das Studentenwohnheim „Fantoft“, wo ich ebenso wohnte. Fantoft liegt etwa 20 min mit der S-Bahn außerhalb vom Stadtzentrum und ist einfach riesig. Es besitzt einen eigenen Klub, in welchem zweimal im Monat (mehr oder weniger gute) Partys stattfanden und sonstige Veranstaltungen wie Kinoabend, Karaoke Abend usw. Die Studenten wohnen entweder in einem Einzelapartment (eigenes Bad + Küche), einem Doppelapartment (geteiltes Bad + Küche) oder besitzen ein Zimmer mit Bad und teilen sich die Küche mit ca. sieben Anderen. Die Zimmer sind nicht neu und auch nicht super komfortabel, aber für ein oder zwei Semester völlig ausreichend. Es wird im Moment aber auch ein neues Gebäude gebaut. Man hat in seinem Zimmer ein Bett, einen großen Schreibtisch und genug Regale für sein ganzes Zeug. Im Einzel- & Doppelapartment hat es keinen Backofen in der Küche. Da in den großen Küchen oft eigene Partys stattfanden oder gemeinsam gekocht wurde, würde ich empfehlen, sich für ein Zimmer dort zu bewerben, jedoch ist es am Ende so, dass die, die als erstes ankommen sich aussuchen können wo sie gerne hinmöchten.

Der einzige richtige negative Punkt ist die Tatsache, dass man nachts um 1 nach Hause muss, wenn man am Wochenende keine 8 € für ein Nachtticket zahlen oder ein Taxi nehmen will. Ich würde jedoch trotzdem wieder in Fantoft wohnen wollen, da einfach die meisten internationalen Studenten dort wohnen und somit die meisten deiner Freunde. Außerdem hat es dort auch ein Fitnessstudio mit einer riesen Auswahl an Kursen und auch die billigsten Supermärkte sind leicht zu erreichen. Für die Miete muss man mit ca. 340 € im Monat rechnen.



Studium an der Gasthochschule

Mein Studium in Bergen ging ein Semester lang. Zur Universität allgemein kann ich sagen, dass man als internationaler Student sehr gut betreut wird und sehr viel angeboten wird. Schon allein die Einführungswoche war gigantisch, wir hatten eine Woche volles Programm mit z.B. Bootsrundfahrt, Bubble-Fußball, Lasertag und jeden Abend feiern/zusammensitzen. Auch über das Semester hinweg gab es immer wieder Angebote.

Am Anfang des Semesters hatte ich drei Kurse belegt: 2 Psychologiekurse und einen Sprachkurs in Norwegisch (niedrigstes Niveau). Der Sprachkurs war richtig gut und hat richtig viel Spaß gemacht. Man hat die grundlegenden Dinge gelernt und konnte am Ende einfache Unterhaltungen führen. Die mündliche und schriftliche Prüfung am Ende konnte man mit ein bisschen lernen gut bestehen. Von den zwei Psychologiekursen (Education in a changing society & Personnel Psychology) habe ich tatsächlich nur den Pädagogischen beendet, da der Aufwand für beide zusammen sehr groß gewesen wäre und inhaltlich entsprach der Personnel Psychology Kurs den Vorlesungen, die ich in Ulm schon belegt hatte. Die Prüfung von Education in a changing society war eine Hausarbeit, die vom Umfang auch gut machbar war.

Eine Anwesenheitspflicht in den Kursen gab es nur im Sprachkurs. Zu der Vorlesung in Education in a changing society wurden die Folien jede Woche hochgeladen, für den Personnel Psychology Kurs gab es nicht immer Folien und Grundlage der schriftlichen Klausur wären zahlreiche Artikel gewesen. Im Gesamten war der Aufwand für die zwei Kurse gut zu meistern und man hatte noch genug Zeit, um viel von Norwegen zu sehen und sein Auslandssemester genießen zu können. Die Dozenten waren alle sehr nett und die Kommunikation verlief allgemein viel persönlicher als in Deutschland.

Alltag und Freizeit

An der Universität gibt es zahlreiche Studienorganisationen mit vielfältigem Angebot, so dass wirklich für Jeden etwas dabei ist. Und auch allgemein ist in Bergen ziemlich viel geboten, langweilig wird es auf keinen Fall.

Ich habe mich für eine Wanderorganisation eingeschrieben, mit welcher man organisierte Wandertrips, Surfkurse, Kletterkurse usw. machen konnte. Und wer in Norwegen ist, wird auch bald merken, dass Aktivitäten in der Natur nicht nur beliebt, sondern auch wirklich empfehlenswert sind. Außerdem habe ich mir eine Fitnesskarte gekauft, mit welcher man für ca. 150€ das ganze Semester in ca. 10 Studios auf die ganze Stadt verteilt Zugang zu Geräten und Kursen hatte. Dazu gehören auch ein Schwimmbad und Saunas.

In meiner Freizeit, habe ich ebenso viele Tagestrips und Wochenendausflüge gemacht. Auch war ich mit Freunden für eine Woche im Urlaub auf den Lofoten im Norden Norwegens. Die Natur in Norwegen ist einfach atemberaubend schön und ich kann es nur jedem empfehlen, die Zeit zu nutzen um so viel wie möglich davon zu sehen. Wer gerne feiern geht, kommt in Bergen auch nicht zu kurz. Es gibt zahlreiche Bars und Clubs, die wirklich gut sind.

Was zum Leben in Norwegen leider aber dazugehört sind die enorm teuren Preise. Man muss mindestens mit doppelt so vielen Ausgaben für Lebensmittel rechnen wie zu Hause. Aber auch das ist

machbar und man lernt schnell, wo es was am günstigsten gibt und auf welche Sachen man ein Semester lang mal verzichtet. Davon würde ich mich auf keinen Fall abschrecken lassen. Die Preise für Klamotten und Busse usw. sind vergleichbar mit denen in Deutschland.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Zu den Highlights meines Semesters gehören definitiv der Trip zu den Lofoten, die Wanderung zum Trolltunga, der Norwegischkurs und die vielen Leute, die ich kennengelernt habe und mit welchen ich einfach allgemein eine mega Zeit hatte.

Dass einzig wirklich Negative waren nur die teuren Preise für die Lebensmittel, die ich jedoch jedes Mal wieder in Kauf nehmen würde.

Zusammengefasst kann man sagen, dass Norwegen ein superschönes Land ist, die Menschen dort sind wirklich hilfsbereit und freundlich, Bergen bietet genug Möglichkeiten, um ein gelungenes Auslandssemester zu erleben und auch die Kurse an der Universität haben mir gutgefallen, sowie das persönliche Verhältnis mit den Dozenten.



Bergen



Trolltunga bei Odda



Bryggen in Bergen



Lofoten

